

## Kulturell kreativ?

Wie «Info-3» im Namen von «Anthroposophie heute» die Seriosität politischer Berichterstattung untergräbt

Gerhard Wisnewski gehört neben Thierry Meyssan, Michael Ruppert, Andreas von Bülow und anderen zu den ganz wenigen Journalisten und Publizisten, die darum kämpfen, in den Wust von Halbwahrheiten und völligen Lügen um den 11. September 2001 und dessen weltpolitische Folgen Klarheit zu bringen. Jede (da und dort zweifellos berechtigte) Kritik an Einzelheiten ihrer Recherchen muss auf diesem Hintergrund betrachtet werden. Dass diese Persönlichkeiten von den Mainstream-Medien angefeindet und als «Verschwörungstheoretiker» und Anti-Amerikaner verschrien werden, ist nicht überraschend. Dass in dem Chor dieser Stimmen auch eine Zeitschrift mitsingt, die «Anthroposophie heute» präsentieren möchte, schadet nicht nur dem Ansehen der Anthroposophie,

sondern auch dem der Wahrheit, denn Anthroposophie wird Wahrheitssucher jedweder Art mit offenen Armen empfangen. Das Frankfurter Blatt hatte jedoch bekanntlich vor einiger Zeit zur Praktizierung eines «geschmeidigen Wahrheitsbegriffes» aufgerufen (*Der Europäer*, Jg. 7, Nr. 2/3, S. 8). Wozu diese frivole Haltung gegenüber der Wahrheit führen kann, zeigt sich an der ganzen *Info*-Berichterstattung über den 11. September 2001. Unmittelbar nach dem Terroranschlag, der sogleich mit Pearl Harbor verglichen wurde, tat der *Info*-Chefredaktor alles als Verschwörungstheorie ab, was an das *wirkliche* Pearl Harbor erinnern wollte. Daraufhin wurden regelmäßig Kritiker der *offiziellen* Erklärungen zum 11. September wie Gore Vidal oder Andreas von Bülow als Verschwörungstheoretiker abgekanzelt. ▶

### Frank Geerk: *Das vorbabylonische Alphabet*

### IV. Zeichen der Erneuerung

#### 15. Die Kette der Geburten

So wird im Himmel veranlagt, was sich auf der Erde entwickeln wird. Fürchtet euch nicht vor dem Tod! Er ist die Brutstätte allen künftigen Lebens.



**Das vorbabylonische Alphabet** nähert sich dem Ende. In der nächsten Nummer erscheint die letzte Folge des Gedichtzyklus.

Für Leser, die eine broschierte Sammlung des ganzen Zyklus erwerben möchten, bieten wir an dieser Stelle eine Subskriptionsmöglichkeit an. Diesen Talon bitte einsenden an: Perseus Verlag Basel, Leonhardsgraben 38 A, CH-4051 Basel, oder über Fax 0041 (0)61 261 68 36.

Ich bin interessiert an  Exemplar(en) von **F. Geerk / Das vorbabylonische Alphabet** zum Preis von ca. Fr. 15.– / € 10.–

Name / Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Nach Eingang einer genügenden Anzahl von Subskriptionsmeldungen wird der Erscheinungstermin und der definitive Preis festgesetzt.

Im November 2003 ereilte dasselbe Schicksal Andreas Bracher und in der Dezemberrnummer schließlich auch den Herausgeber des *Europäer*, wegen dessen Teilnahme an einem Symposium, an dem u.a. von Bülow, Ruppert und Wisnewski teilnahmen.

In der gleichen Nummer gab *Info-3* aber bekannt, dass es sich u.a. mit der Schweizer Zeitschrift *Zeitpunkt* in eine «Mediengruppe kulturell Kreative» zusammengetan hat. Nun brachte *Zeitpunkt* seit Jahren *würdigende* Artikel von oder über Hans Peter Roth (Mitorganisator des Luzerner Symposiums), Gerhard Wisnewski, Michael Ruppert und im Dezemberheft 2003 mit dem Titel «Wahrheit – na und?» ein hervorragendes Interview mit Andreas von Bülow. *Zeitpunkt* bietet damit denselben Leuten Asyl, die von *Info-3* verteuft werden.

***Info-3* schwingt also im Namen von «Anthroposophie» seit Jahren einerseits die Schlagwortkeulen «Verschwörungstheorie» und «Antiamerikanismus» und macht es sich andererseits im Boot *Mediengruppe kulturell Kreative* ungeniert neben einer Zeitschrift für «Verschwörungstheoretiker» bequem.**

Damit macht das Frankfurter Blatt für sogenannte Anthroposophie sein jahrelanges Warnen vor den Verschwörungstheoretikern dieses Planeten mit einem Schlag zur Farce. Ist das kulturelle Kreativität?

Thomas Meyer

## Internet-Petition für Gerhard Wisnewski und Willy Brunner

Gerhard Wisnewski und Willy Brunner drehten den am 20. Juni 2003 vom Westdeutschen Rundfunk ausgestrahlten Dokumentarfilm «AktENZEICHEN 11.9. ungelöst». Der Film «befaßte sich kritisch mit den Attentaten vom 11. September 2001, deckte Ungereimtheiten auf und weckte Zweifel an der offiziellen Version der Regierung Bush. Die Dokumentation stieß auf ein großes Interesse in der Bevölkerung und erntete eine enorme Zuschauerquote», wie es in einer von bisher rund 500 Personen unterzeichneten Petition heißt. Doch «nach der Sendung verhängte der WDR plötzlich ein Beschäftigungsverbot über die Autoren». Dies geschah nicht zuletzt infolge eines einseitigen, die Autoren diffamierenden Artikels in *Der Spiegel* vom 8. 9. 2003. Gegen das sachlich unbegründete Berufsverbot protestieren die Unterzeichner der genannten Petition an den WDR-Intendanten Fritz Pleitgen. Zu finden unter [http://www.petitiononline.com/mod\\_perl/signed.cgi?wbgw7856&1](http://www.petitiononline.com/mod_perl/signed.cgi?wbgw7856&1) oder [http://www.petitiononline.com/mod\\_perl/signed.cgi?wbgw7856&amp;1](http://www.petitiononline.com/mod_perl/signed.cgi?wbgw7856&amp;1)

Die Petition kann online unterzeichnet werden.

Thomas Meyer

## Leserbriefe

### Nicht nachvollziehbar

Zu: Ehrenfried Peiffer/Christoph Podak: «Wie die Schwerkraft aufgehoben werden kann», Jg. 8 / Nr. 2/3 (Dezember 2003/Januar 2004)

Zum Artikel über Anti-Gravitation im *Europäer* Jg. 8 / Nr. 2, Dezember 2003, erscheint mir eine grundlegende Klar- bzw. Richtigstellung erforderlich (...)

Als Plasma werden Gase, Flüssigkeiten oder Festkörper bezeichnet, bei denen freie Ladungsträger (Ionen, ungebundene Elektronen) in solcher Anzahl vorhanden sind, dass sich die physikalischen Eigenschaften des Mediums wesentlich verändern. Dabei kommt es zu keiner Umwandlung eines chemischen Elements in ein anderes Element.

Die Versuchsanordnung des Supraleiters, der einen Magneten levitiert, ist für mich nicht nachvollziehbar. Schemen der Versuchsanordnung und der Feldlinien wären wesentlich hilfreicher als die vier Abbildungen. Sollte in der gekühlten Metallplatte ein Magnetfeld entstehen, das den Stabmagneten schweben läßt, könnte dieses Phänomen mit klas-

sischer Physik leicht erklärt werden. Es hätte dann genauso wenig mit Levitation zu tun wie ein Sessel, der einen Menschen einen halben Meter über dem Boden sitzen läßt.

Walter M. Hopferwieser, Salzburg

### Kein einfaches Thema

Zu: Jens-Peter Manfras, «Trotz allem: EUROPA», Jg. 8, Nr. 1 (November 2003)

Wer ist denn dieses geistige Europa? Der Geist Mitteleuropas wird wohl der deutsche Volksgeist sein. Aber der von Europa? Vielleicht im Großen, was in der Schweiz im Kleinen ist? Nur war der nach Jens-Peter Manfras «...noch nie in einem physischen Sinne verkörpert...» – Donnerwetter, gibt es das auch? Ich dachte, dass der Geist nicht nur bei *Info-3*, sondern überall weht. (Die Frage ist bloß: was für einer?) Und dass er sich in diesem «Wehen» eben im physischen Sinn verkörpert. Wessen Verkörperung sind denn die so genannten europäischen Kulturschätze? Ist es nicht so, dass der Leib dem europäischen Geist zuletzt nicht mehr genügend entsprach, so dass andere Geister ihm gründlich zusetzen

konnten? Das ist aber das Gegenteil von dem, was dem Goetheanum widerfahren ist. Oder muss man das geistige Versagen des deutschen bzw. europäischen Volkes mit einem geistigen Versagen der Anthroposophenschaft vergleichen? Dann wäre der Unterschied zwischen geistigem Europa und geistigem Goetheanum nur deren Alter. – Kein einfaches Thema!

Gernot-Michael Krüger, Sospel (France)

### Die Schweiz und die Fahne wahrer Information

Zur Sondernummer zum Luzerner Symposium 1./2. November 2003 «Der inszenierte Terrorismus»

Die Sondernummer des *Europäer* [nur zu bestellen über die Administration. Red.] hat historische Bedeutung und sollte weite Verbreitung finden. So hatte ich gleich 2 Exemplare bestellt. Da wir in Deutschland so umerzogen werden, dass «Multikulti» großgeschrieben wird, bedarf es der neutralen Schweiz, die die Fahne der wahren Information am Flaggenmast hochzieht. Weiter so!

Norbert Schenkel, Königshofen